

Sevfertt von Mez | radt ist in Gott se | ligen vorschiden | den Montagk | nach Simon |
Jvdae des 1617 Jahres | seines Alters | 21 Jahr.

Darunter das von Metzradtsche und von Luttitzsche Wappen und folgender Spruch:

Tob 2 Cap | Wir sind Kinder der Heiligen | Vnd hoffen avf ein ander | Leben welches
Gott ge | Ben wird denen so im | Glavben starck vnd | feste bleiben | bey Ihne.
In der Turmvorhalle.

Denkmal des Pastors Tobias Praetorius, † 1675.

Sandsteinplatte, rechteckig, 85:175 cm messend. Auf einem Granitsockel stehend.

In Hochrelief ist ein Priester im Ornat ausgemeißelt, mit der Rechten die Bibel, mit der Linken das Barett haltend. Ueber dem vollbärtigen Haupte ist der Stein abgerundet; seitlich in den Zwickeln die nebenstehenden Wappen. Auf dem Rande die Inschrift:



Memorare novissimae mortis et iudicii. | Dn. Tobias Praetorius sen: Pastor loci per
XLII annos. Natus . . . | . . . o MDCIV . . . octob. aetatis | Denatus Aō MDCLXXV
die XVII(I) (dec) Scopi . . . vitae meae . . .

An der Südwand der Kirche.

Denkmal des Christian Ehrenfried von Schönberg und seiner Gattin von Bolbritz, † 1675.

Sandsteinplatte, 65 cm im Geviert, mit dem Wappen der von Schönberg und von Bolbritz, bez.:

C. E. | v. | Schōberg. | F: A. v. Schönberg. | G. Bolbritzin. | Aō 1675.

An einer Chorwand, aufsen.

Denkmal des Christoph Adolf von Haugwitz, † 1688 (?).

Sandsteinplatte, achteckig, 54 cm breit. In der Mitte das von Haugwitzsche Wappen und die Jahreszahl 16 | 88.

Am Rande die Inschrift:

Christoph Adolf von Haugwitz | Eva von und gebohr: Haugwitzin.

Jetzt in der seitlichen Kirchenhalle.

Bildnis des Pfarrers Christof Lehmann, † 1732.

Auf Leinwand in Oel, 96:170 cm messend. Ganze Figur, in geistlichem Gewand. Rechts ein Altar mit der Bibel, darauf seine Linke; die Rechte erhoben. Bez.:

M. Christoph Lehmann Past. sen. in Gödau in der | Bischoffswerdischen Superintendentur
Adiunctus war den | 25 Jan. 1658 zu Senftenberg gebohren und ebendasselbst 1680 als
Diaconus 1686 als Archi-Diakonus und | von dort 1697 als Pastor nach Gödau vociret
durch | seine Veranstaltung wurde 1702 das gantze Gotteshaus | alhier inwendig reno-
viret, 1704 . . . | kirche und 1714 der neue Altar darinnen erbauet | 1719 ward ihm
sein ältester Sohn geichen (!) Nahmens | in (!) Ambte substituiret. Starb selig den
16 Dez . . . | in 46 Jahre seines Predigt Ampts . . . | seines Alters . . .

Sehr beschädigtes, derbes Bild.

Jetzt im Wendischen Museum zu Bautzen.

Denkmal Friedrichs von Theler, † 1745.

Sandsteinplatte, gut erhalten, 73:129 cm messend.